

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	14.109,48	49,57
Euro STOXX 50	3.734,20	68,69
FTSE 100	6.756,11	232,58
S&P 500	3.934,83	19,24
Hang-Seng	30.173,57	854,10
MSCI World	2.829,67	33,78
Öl (Brent-Future)	63,30	2,74
Gold-Future	1.823,20	-11,00
Bloomb. Comm. Index	84,82	1,28

Quelle: Bloomberg

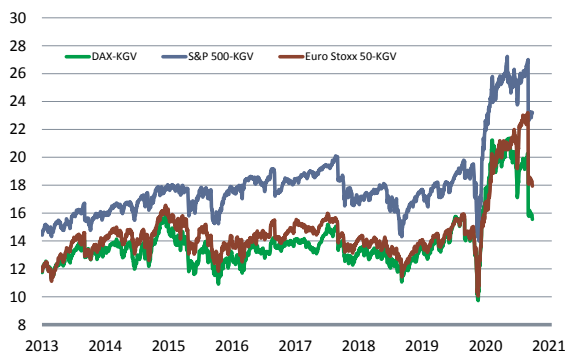
### Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	14.109	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.734	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.935	3.850	3.950	4.000	4.200

	Spanne für 12 Monate
DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Tilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die „Risk-On-Rally“ setzt sich fort. Dies manifestiert sich nicht nur an den Aktienmärkten, sondern findet ihren Niederschlag auch in anderen „Ecken“ des Kapitalmarkts. So bewegen sich die Zinsen für US-Junk Bonds, also dem Rentensegment, an dem die US-Unternehmen mit schlechtestem Rating gehandelt werden, auf historischen Tiefststand. Die Nachfrage nach Unternehmensanleihen aus diesem Segment erweist sich als sehr stabil. Auch dies ein Zeichen deutlicher Risikobereitschaft im aktuellen Umfeld. Die Höchststände an den wichtigen globalen Aktienmärkten mögen viele angesichts der gravierenden Pandemie-Folgen für einen Großteil der Bevölkerung irritieren, trotzdem spricht vieles für eine Fortsetzung des „Risk-On“-Modus. Untermauert wird dies zusätzlich durch die signifikante Rally der Rohstoffpreise, beispielsweise abzulesen an der Preisentwicklung des Industrierohstoffs Kupfer. Dies halten wir für ein untrügliches Zeichen für einen an die Kapitalmärkte zurückkehrenden Wirtschaftsoptimismus und dies trotz der Gefahrenherde, die die zahlreichen Corona-Varianten für die wirtschaftliche Erholung darstellen.

Unsere positive Aktienmeinung fußt insbesondere auf der Erwartung anhaltend niedriger Zinsen in Kombination mit einem anziehenden Wirtschaftswachstum. Diese Kombination stellt wie oftmals betont eine „Traumkonstellation“ für die globalen Aktienmärkte dar. Der Mangel an Anlagealternativen wird weiter akzentuiert und das in einer Phase steigender Unternehmensgewinne. Unsere Empfehlung lautet daher: Beibehaltung des „Risk-on“-Modus und in der Tendenz weiterer Ausbau der Aktienquote. Eine sehr angenehme Begleiterscheinung der momentanen Marktlage ist, dass einer der Haupttreiber für die Aktienmärkte - die ultraexpansive Geldpolitik - im Vergleich zur Vergangenheit sehr gut und verlässlich prognostizierbar ist. Das geldpolitische Umfeld wird noch sehr lange vorteilhaft bleiben und damit die klassische Alternativenanlage für die Aktienmärkte weiterhin relativ unattraktiv erscheinen lassen.

### Aktien

Die Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe auf die diversen Varianten des Corona-Virus stellt einen nicht zu vernachlässigenden Risikofaktor für die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten dar. Bislang ist davon auszugehen, dass die Impfstoffe in solchen Fällen tendenziell zwar etwas schwächer wirken, aber weiterhin wirksam sind. Eine stetige Anpassung der Impfstoffe - analog zum Vorgehen beim Grippe-Impfstoff - ist ebenso unabdingbar wie möglich. Der Zielkonflikt jedoch zwischen dem berechtigten Öffnungsinteresse der Bevölkerung und der weiteren Verbreitung des hochansteckenden britischen Ablegers des Corona-Virus wird sich erwartungsgemäß in den nächsten Wochen weiter zuspitzen. Keine einfache Aufgabe für die Politik.

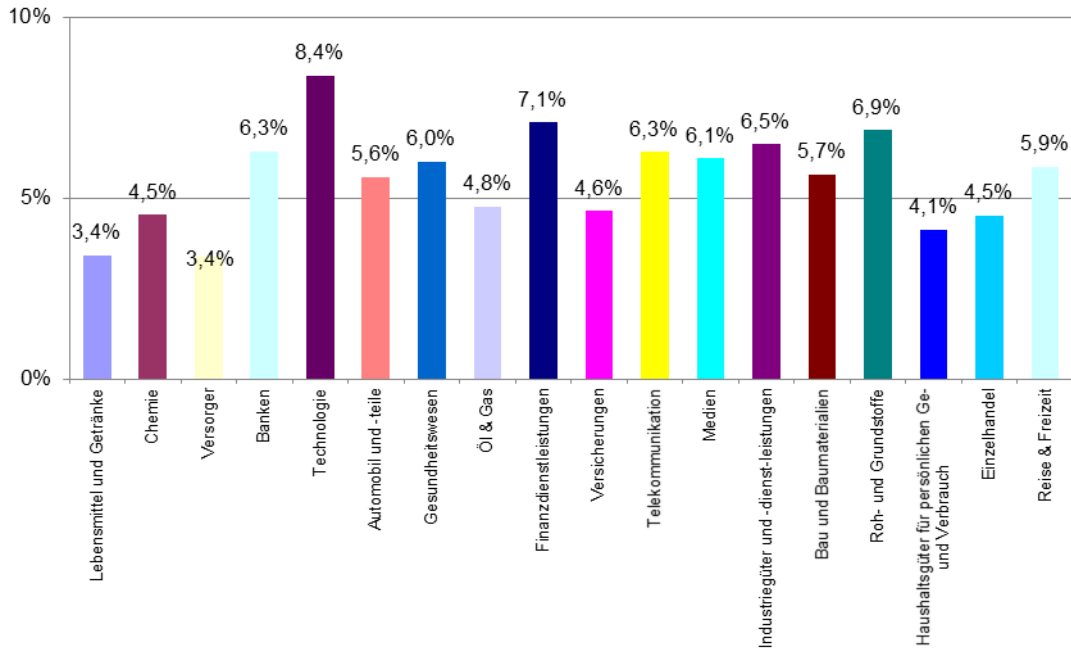
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

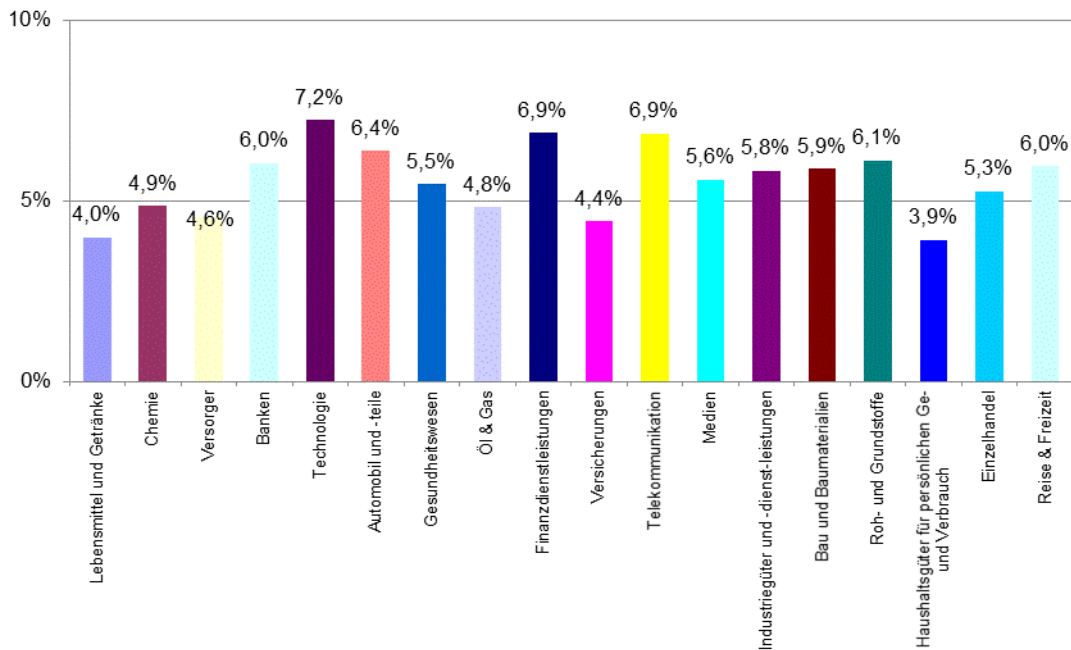
### Aktuelle Kommentierung:

Das **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** zeigt per Saldo während der abgelaufenen Börsenwoche nur wenig Veränderungen:

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 12.02.2021



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 05.02.2021 (Vorwoche)



Auffällig zeigen sich die an Gewicht verlierenden defensiven Sektoren **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 3,4 % nach 4,0 % in der Vorwoche) sowie **Versorger** (Gewichtung aktuell 3,4 % nach 4,6 % in der Vorwoche). Die zugleich „gehaltene“ Ausprägung der Marktbreite und der Verlauf der tonangebenden Aktienindices flankieren mithin eine Entwicklung, die auf wieder ansteigende Risikotoleranz der Anleger hindeutet. Gleiches zeigt die mittlerweile auf Rang# 3 vorgestoßene Wertentwicklung der **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 6,9 % nach 6,1 % in der Vorwoche), die einmal mehr die Entfaltung einer zyklischen Erholung der Weltwirtschaft unterstreicht. Sogar der seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie wie kaum ein anderer gebeutelte Sektor **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 5,9 % nach 6,0 % in der Vorwoche) stabilisiert seine Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** nahe des neutralen Niveaus und erhöht somit die Hoffnung darauf, dass die Pandemie ihren Höhepunkt überschritten haben möge.

„**The Trend is your Friend**“. Gemäß dieser die Funktionsweise des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** kennzeichnenden Devise sollten Anleger bei der europäischen Aktienanlage bevorzugt die gewichtungsstarken Branchen wie in vorstehender Grafik gezeigt im Blick halten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.